

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

**Schlüter, Georg Christoph**

**Hannover, 1792**

**VD18 13158333**

Advents- u. Weihnachtslieder.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

## Sonntagslieder.

Mel. Unumschränkte liebe 2c.

**1035.** Gott ist gegenwärtig. Laßt uns vor ihn treten, Ihn in ehrfurcht anzubeten! Gott ist gegenwärtig. Jedes hertz erfülle Demuth, andacht, fromme stille! Wer ihn kennt; Wer ihn nennt, Falle vor ihm nieder; Singe fromme lieder!

2. Höchster, wir entsagen Allen eitelleiten, Die von dir die seele leiten. Unsers geistes kräfte, Sinne, Leib, und leben Wollen wir dir übergeben. Du allein Sollst es seyn, Dessen wir uns freuen, Dem wir ganz uns weihen.

3. Möchten wir doch würdig Deinen namen preisen! Stets dir dankbar uns erweisen! Möchten wir, gleich engeln, Einst dein lob erhöhen, Und, wie sie, dein anflig sehen! Hilf, daß wir, Hier schon dir, Einzig dir vor allen, Streben zu gefallen.

4. Sieh, daß unsre kenntniß Sich von dir vermehre; Uns zum heil, und dir zur ehre. Unsre ganze seele Müsse schon auf erden, Großer Gott, dein tempel werden. Wo wir stehen, Wo wir gehn, Hilf uns, dir nur leben, Und dich stets erheben.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier 2c.

**1036.** Gott, vor dir erschei- nen wir, Dich in eintracht zu verehren, Und mit frommer lehrbegier Auf dein göttlich wort zu hören, Daß es unsre kenntniß mehre, Und uns wohl sie nützen lehre.

2. Sieh durch deinen geist, o Gott, Daß wir an dein heil fest glauben! Nimmer laß der lästler spott Diesen besten trost uns rauben! Sieh auch licht und muth und stärke Aus zu jedem guten werke.

3. Hilf, daß alle sündler sich Durch dein wort zu dir bekehren; Auch wir alle, Gott, durch dich Gern vollbringen, was wir hören, Alle fromm durch dich auf erden, All' im himmel selig werden.

## Advents- u. Weihnachtslieder.

Mel. Aus meines herzens 2c.

**1037.** Erhebet, Gott, ihr frommen. Er hält, was er verspricht. Der heiland ist gekommen; Der völker trost und licht. Gott, der uns nicht verstoßt, Hat, uns zum heil und leben, Selbst seinen sohn gegeben; Und der hat uns erlöst.

2. Erlöst! o welche gnade! Ach! ganz unheilbar schien Der seelen tiefer schade. Nun heilt Gott den noch ihn. Sein rath ist wunderbar. Von sünd' und vom verderben Uns rettung zu erwerben, Stellt gottes sohn sich dar.

3. Er stellt sich dar auf erden In niedrer knechtsgestalt. Voll muth und voll beschwerden War hier sein aufenthalt. Er stob geräusch und pracht, Entsetzt auch gern den freuden, Bis er durch todesleiden Sein hohes werk vollbracht.

4. Er hats vollbracht! o dancket! Rühmt laut: er hats vollbracht. Der, dessen rath nicht wancket, Hat seines bunds gedacht. Der helfen will und kann; Der mitter ist geboren. Ihr seyd nun nicht verloren. Nur nehmt ihn gläubig an.

5. Dich gläubig anzunehmen, Herr, kommen wir zu dir. Uns deiner nie zu schämen; Das, das geloben wir. Nichts, heiland aller welt; Nichts soll uns je dein glauben Von unsern herzen rauben, Der fest an dich sich hält.

6. Die fest an dich sich halten; Die lässest du auch nie. Dein gnade

gnadenreiches walten Schüst,  
stärker, leitet sie. Nach wohl-  
vollbrachtem lauff Nimmst du sie,  
wenn sie scheiden, Hinauf in deine  
freuden. Nimm einst auch uns  
hinauf!

Mel. Jesu meine freude ec.

1038. Gottes sohn ist Kom-  
men. Dankt ihm,  
seine frommen! Dankt ihm, daß  
er kam; Daß er hier auf erden,  
Unser heil zu werden, Seine woh-  
nung nahm. Mensch, wie wir,  
Erschien er hier, Der zum erd-  
Preis sprach: entsehe! Und einst  
spricht: vergehe!

2. Laßt uns niederfallen; Dan-  
ken, daß er allen Freund und  
retter ist. Gott auf seinem throne  
Liebt uns in dem sohne, Hilft  
durch jesum ehriß. Welch ein  
heil, Am sohne theil, Theil durch  
ihm und seine gaben, Auch am  
vater haben!

3. Keine macht der leiden kann  
von ihm uns scheiden. Er bleibt  
ewig treu. Dort wird er vom  
bösen Gänzlich uns erlösen. Hier  
steht er uns bey. Sieht er schon  
Auf gottes thron; Seine brüder  
sind ihm theuer. O wer liebt  
uns treuer!

4. Von der wallfahrt müde,  
Sinken wir in friede. In des gra-  
bes nacht. Unsre todten glieder  
Siebt die erd' einst wieder Dem,  
Der sie bewacht. Jesus ruft uns  
aus der gruft, Er, der selbst den  
tod einst schmeckte; Den die gruft  
auch deckte.

5. Auf dem richterthron. Wer-  
den wir im sohne. Unsern heiland  
schaun. Er wird ewigs leben  
Dann dort allen geben, Die ihm  
hier vertraun. Er ward hier Ver-  
sucht, wie wir. Ueberschwenglich  
wird er lohnen, Und der schwach-  
heit schonen.

6. Eilet, eilet, ihr sündler! Wer-

det gottes kinder! Werdet seiner  
werth! Eilet, des herrn verehe-  
rer! Folgt dem großen lehrer!  
Bleibet seiner werth! Preiset ihn,  
Daß er erschien, Durch das freu-  
digste bestreben, Ihm, nur ihm  
zu leben.

Mel. O vaterherz, o licht, o lebte ec.

1039. Gelobt sey gott!  
Er ist erschienen,  
Der uns von gott verheissen war.  
Der selbst, dem alle himmel dies-  
nen, Stellt sich zu unserm retter  
dar. Das ew'ge wort wird mensch  
geboren. Heil uns! wir sind nun  
nicht verloren. Der stich wird  
von uns abgewandt. Welch pfand,  
daß gott uns nicht verstoße! Er  
selbst, er hat aus seinem schooße  
uns seinen eignen sohn gesandt.

2. Uns will er nicht nur nicht  
verstoßen; Die gnade soll noch  
höher gehn. Zu unsers elends  
mitgenossen Macht er den sohn,  
uns zu erhöhen; Und wie so hoch!  
wer kanns erreichen? Die sichs  
erfrecht, von ihm zu weichen,  
Lädt er zu seinem himmel ein.  
Sie sollen, lehren sie nur wieder,  
Aufs neu, als seines sohnes brü-  
der, Nun seine werthen kinder  
sehn.

3. Wer kann der liebe größt' er-  
messen, Womit uns gott in christo  
sieht? Wer dürfte dessen je ver-  
gessen, Der uns den sohn zum  
heiland giebt? Freut euch vor  
ihm, erlöste kinder! Freut euch,  
daß ihr nun wieder kinder, Und  
erben seines himmels seyd! Fühlt,  
fühlt der freude fromme triebe!  
Die allmacht ist ungleich die liebe.  
Für zorn wird euch barmherzigkeit.

4. O wie so reich ist an erbar-  
men Der selber niemand's je be-  
darf! Der höll' entreißt mit va-  
terarmen Gott ein geschlecht, das  
ihn verwarf. Uns zu befreien von  
sklavenketten; Uns vom verder-  
ben

ben zu erretten, Schont er des eignen sohnes nicht. Schaut, wie er unfer elend kehret In herrlichkeit, die ewig währet, Und unsre sünderniß in licht.

7. Stimmt in der engel laute chöre, Durch eure frohe jubel ein. Ihr, ihr sollt eures gottes ehre, Ihr seiner größe denkmal seyn. Bewundernd schau einst alle wesen Auf uns, die seine gnad' erlesen, Zu zeigen, wie er lieben kann. Dankt ihm; und euer dank sey liebe! Gedent; er selber ist die liebe, und nimmt zum dank nur herzen an.

6. Wie blind sind seines heils werächter! Wie fühllos! und wie undankbar! Wohlan! ihr gottes sohn' und töchter! Ihn, ihn bringt eure herzen dar! Laßt seine weg euch wohlgefallen! Nie werd'et müde, sie zu wallen, Bis ihr hinzuß zu ihm gelangt! Wie wird er euer glück vollenden, Wenn ihr dann dort aus seinen händen Der kinder erbsheil nun empfangt.

Mel. Vom himmel kam der 2c.

1040. Dies ist der tag, den gott gemacht. Sein werd' in aller welt gedacht! Ihn preise, was durch jesum christ Im himmel und auf erden ist!

2. Die väter haben dein geharrt, Bis daß die zeit erfüllet ward. Da stand der gott von seinem thron Das Erbheil der welt, dich, seinen sohn.

3. Wenn ich dieß wunder fassen will, So seht mein geist an-herdend still, Fühlt hier, was kein menschen verstand ermisst, Daß gottes lieb' unendlich ist.

4. Damm der sündner gnad' er-chohst halt, Erleidrigt du dich, Herr drag der welt; Nimmt selbst an unsrer menschen theil, Was hast unter uns, und schaffst uns heil.

5. Welt, freud dich! dein ret-

ter spricht: Ich komm', ich komme; zage nicht. Des vaters willen thu ich gern. Gelobt sey, der uns kömmt vom herrn.

6. Herr, der du mensch geboren wirst! Immanuel und Friedefürst! Auf den die väter hoffend sahn! Dich, Gott, Messias! bet' ich an.

7. Du unser heil und höchstes Gut, Vereineß dich mit fleisch und blut, Wirst unser freund und bruder hier, Und gottes kinder werden wir.

8. Gedanke voller majestät! Du bist es, der das herz erhöht! Gedanke voller seligkeit! Du bist es, der das herz erfreut.

9. Durch eines sünde siel die welt. Ein mittler ist, der sie erhält. Was sagt der mensch, wenn der ihn schüzt, Der in des vaters schooße sitzt?

10. Jauchzt, himmel, die ihr ihn erfuhr, Den tag der heiligsten geburt! Und, erde, die ihn heute sieht, Sing' ihm, dem herrn, ein neues lied.

11. Dies ist der tag, den gott gemacht. Sein werd' in aller welt gedacht! Ihn preise, was durch jesum christ Im himmel und auf erden ist!

Mel. Gelobet seyst du, Jesu 2c.

1041. Gelobet seyst du, Gottes Sohn, Der du auf der allmacht thron Jetzt herrschest, und einst wark, wie wir. Preis sey, o weltverschöner, dir! Dir ewig preis!

2. Dich, davids sohn und davids herrn, Sah die väter schon von fern. Wie schönlich seufzten sie nach dir! O, wie viel seliger sind wir! Wir freun uns dein.

3. Die nacht entflieht; der tag bricht an. Ueber die, die nie ihn sahn. Auf die, die sünderniß umgab, Stralt Gottes wahrheit nun herab! Gott sey gelobt!

4.

4. Durch den die welt einst worden ist, Der einst richtet, Jesus christ Wird uns, als seinen brüdern, gleich, Wird selber arm, und macht uns reich. Wie liebt er uns!

5. Juchzt, himmel! erde freue dich! Gott verschönt die welt mit sich. Uns, adams sündiges geslecht, Entsündigt er, macht uns gerecht. Dankt, menschen, dankt!

6. Gelobet seyst du, Jesu Christ, Daß du mensch geboren bist. Dir ist der erdkreis unterthan; Dich beten alle himmel an. Sey hochgelobt!

Mel. Nun freut euch lieb'n re.

1042. So tief der mensch gesunken war: So hoch wird er erhöht. Welch wunder stellt der welt sich dar! Kommt, menschen, her, und sehet! Des ewgen vaters ebenbild Erscheint in unser fleisch gehüllt; Wie wir, zur welt geboren.

2. Zur leid schauten wir umher Nach rettung; da war keiner. Doch unser noth erbarmt sich er; Wird als der unsern einer. Er, der der welt ihr daseyn gab, Läßt bis zu uns sich tief herab, Zu sich uns zu erhöhen.

3. Wenn nur schon tob und elend drohn; Was wollten wir noch sagen? Uns wird der menschgewordne sohn Nie unser flehn versagen. Er hilft; er ist uns nah verwandt. Mit uns, geschöpfen seiner hand, Stämt er aus einem blute.

4. Mit uns freun über unser glück Sich selbst der engel chöre. Der freude kehrt zu uns zurück. Gott in der höh sey ehre, Der von der höh seines throns, Auf uns, die brüder seines sohns, Mit wohlgefallen schauet!

5. Des Blicks, das hier dir wiederfuhr, Christ, würdig dich zu

freuen; Mußt du die menschliche natur Durch sünden nie entweihen. Sie, die dein gott so hoch geehrt; Sie sey dir heilig! sey dir werth! Daß nun auch du sie ehrest.

\* 6. Auf! deine würd' ist groß; du bist Dem ew'gen sohn verbrüderet. O schande, wenn nun noch der christ Zur sünde sich erniedert! Drum, wenn sie locket, widersteh! Blick' auf und sieh, auf welcher höh Durch ihn die menschheit strahlet!

7. Denn, ob er wohl zu leiden kam, Wollt' er doch nach dem leiden Der menschheit, die er an sich nahm, Nicht wieder sich entkleiden. Er nahm, nach ganz vollbrachtem lauf, Sie im triumph mit sich hinauf; Und stets bleibt er dein brüder.

8. So fühle dich denn auch dein geist Mit ihm zur höh erhoben! Wie dorthin dich dein glaubeweis, Sey auch dein wandel droben! Christ! göttlichen geslechts bist du! Des sohnes menschheit ruft dir zu: Denk edel! denke göttlich!

Mel. Nun lob mein' seel' den re.

1043. Vom grab, an dem wir wallen Soll, Jesu Christi, dein lobgesang Empor zum himmel schallen. Dir opfre jede seele dank! Und jeder der gebornen Freu sich, ein mensch zu seyn! Und jeder der verlornen Freu sich, erlöst zu seyn! Uns ist das kind gegeben; Geboren uns der sohn. Mit ihm erscheint das leben; Mit ihm des himmels lohn.

2. Kommt! laßt uns niederfallen Vor unserm heiland, Jesu christ, Und danken, daß er allen Erretter, freund und brüder ist. Er, gleich der morgensonne Licht und wonne Und leben überall. Durch ihn kömmt heil und gnade Auf unsre welt herab. Er segnet unsre